

Drei Frauen, ein Boot

Back to the roots, so war unsere Idee. Wir wollten mit einer kleinen Segeljolle zu dritt wandern. Leider waren alle Ziele, die wir im Internet aufsuchten, belegt. In Holland gab es keine passende Unterkunft mehr und so wollten wir unser Vorhaben schon aufgeben. Dann stießen wir auf das Thüringer Meer, den größten Stausee Deutschlands. Die Bleilichtalsperre mit der Klosterplatte sollte unser Ziel sein. Sie liegt in Thüringen und staut die Saale zu einem beeindruckenden Stausee. Südwestlich von Schleiz und an ihrem Ostufer befindet sich der Ort Saalburg. Die fjordähnliche Landschaft des Stausees lädt ein zum Surfen, Segeln, Bootfahren und zahlreichen weiteren Wasseraktivitäten.



In Gräfenwarth fanden wir eine Unterkunft in einem netten Hofcafé und der Vermieter der Saale Apartments gewährte uns über den Segelclub Turbine einen direkten Zugang zum Wasser.

Frieda, eine 3,70m Häfele Segeljolle durfte am Kopfende des Privatsteges für eine Woche liegen. Mast stellen, Segel setzen, Schwert rein und Pinne anbringen, das alles hatten wir im Jahr zuvor gründlich und oft am Stausee in Schotten (Vogelsberg) geübt. Nun sollte Frieda mit uns eine Woche lang das Thüringer Meer besegeln.

Jeden Tag drehten eine Runde und wir hatten großen Spaß. Manchmal zu dritt auf dem kleinen Boot, manchmal aber auch nur zu zweit. Jeden Tag war guter Wind und wir nutzten die Nachmittage auf dem Thüringer Meer. Meistens waren wir alleine. Kein anderes Segelboot, ein paar Motorboote und nur manchmal nach Feierabend, setzte ein anderes Boot seine Segel. Der Stegbesitzer hatte uns erzählt, dass das Revier gar nicht so einfach zu besegeln sei. Winddreher und Böen seien manchmal unberechenbar. Gerade habe der Segelclub Turbine wieder einmal bei der letzten Vorortregatta bewiesen, dass ohne Revierkenntnis sie klar den Bug vorne haben, Heimvorteil eben.



Doch das Thüringer Meer bietet nicht nur ein tolles Segelrevier "auf der Klosterplatte", auch landschaftlich findet man hier sehr schöne Möglichkeiten zum Wandern, zum Erholen, Kultur zu erleben und auch die Bildung kommt nicht zu kurz.



Schleiz und Saalburg bieten gute Versorgungsmöglichkeiten und in Kloster könnte man auch den Campingplatz nutzen, wenn man nicht wie wir, ein wenig den Luxus einer Ferienwohnung genießen wollte.

In Saalburg befindet sich auch die öffentlich zugängliche Slipstraße über die Frieda nach einer tollen Woche wieder das Wasser verlassen hat.

Eine Wiederholung ist sicher nicht ausgeschlossen und Jollensegeln bringt dich noch näher mit dem Element Wasser in Verbindung als das Segeln auf einer Yacht.